

Alters- und Pflegeheime im Kanton Nidwalden

Mehr Eintritte in Alters- und Pflegeheime

Ende 2016 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Nidwalden rund 460 Personen. Mehr als die Hälfte der 95-jährigen und älteren Nidwaldnerinnen und Nidwaldner wohnte in einem Heim. Die Zahl der Eintritte nahm im Vorjahresvergleich um 19 Prozent zu. Langzeitaufenthalte dauerten im Schnitt 2,2 Jahre, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen standen Anfang 2016 in den sieben Alters- und Pflegeheimen im Kanton Nidwalden 458 Plätze für Pflege und Betreuung zur Verfügung. Ende Jahr lebten 461 Bewohnerinnen und Bewohner in diesen Heimen. Die mittlere Auslastung der Plätze lag bei 98 Prozent.

Mehr als die Hälfte der über-94-jährigen Wohnbevölkerung lebt im Heim

Im Kanton Nidwalden ist die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen seit 2006 um 45 Prozent gestiegen. Im selben Zeitraum ist die Bewohnerzahl in den Nidwaldner Alters- und Pflegeheimen deutlich weniger stark gewachsen (+6%). Gut ein Viertel der 85- bis 94-jährigen Nidwaldner Wohnbevölkerung lebte Ende 2016 im Heim; bei der 95-jährigen und älteren Bevölkerung waren es mehr als die Hälfte. Angesichts der Tendenz der steigenden Lebensjahre bei guter Gesundheit und des gesundheitspolitischen Grundsatzes „ambulant vor stationär“ wird die Zahl der betagten Menschen, die länger eigenständig oder mit Betreuung zu Hause leben, weiter zunehmen.

Die Zahl der Eintritte nimmt im Vergleich zum Vorjahr weiter zu

Mit insgesamt 262 Eintritten nahm 2016 die Zahl der Eintritte in die Nidwaldner Alters- und Pflegeheime im Vorjahresvergleich weiter zu (+19%). Dies unter anderem, weil im Lauf des Jahres das Angebot an Pflegeplätzen ausgebaut wurde. Der Heimeintritt erfolgte im Schnitt im Alter von 83,3 Jahren (Zentralschweiz: 82,6 Jahre). Die Mehrheit der eintretenden Personen beabsichtigte einen Langzeitaufenthalt. 42 Prozent dieser Langzeitaufenthalterinnen und -aufenthalter hatte zuvor zu Hause gewohnt, 49 Prozent wechselte direkt aus einem Krankenhaus ins Heim. Damit nahm der Anteil der Eintritte aus dem Krankenhaus bei den Langzeitaufenthalten im Vorjahresvergleich um gut 6 Prozentpunkte zu.

Rund ein Drittel der eintretenden Personen beabsichtigte einen vorübergehenden Aufenthalt, der durchschnittlich fünf Wochen dauerte. Zu diesen Kurzaufenthalten zählen Ferienaufenthalte von Personen, die ansonsten zu Hause gepflegt werden, Zwischenlösungen für Personen, die nicht sofort einen Platz im gewünschten Heim erhalten, sowie vorübergehende Aufenthalte nach einem Krankenhausaufenthalt.

Langzeitaufenthalte dauern im Schnitt 2,2 Jahre

Im Jahr 2016 wurden in den Nidwaldner Alters- und Pflegeheimen insgesamt 242 Austritte verzeichnet. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 18 Austritte mehr (+8%). Von den 152 Langzeitaufenthalterinnen und -aufenthaltern, die das Heim im Lauf des Jahres verliessen, kehrten 3 Prozent nach Hause zurück und 85 Prozent verstarben im Heim. Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Dauer der Langzeitaufenthalte 2,2 Jahre.

Gut 21 Prozent der Leistungen entfallen auf Personen mit hohem Pflegebedarf

Laut Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede höhere Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht. Im Jahr 2016 wurden im Kanton Nidwalden rund 164'900 Aufenthaltstage verrechnet; das sind knapp 3'900 Tage mehr als im Vorjahr (+2%). Gut 21 Prozent der verrechneten Aufenthaltstage entfielen auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese stehen für umfassenden Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Der Betreuungs- und Pflegebedarf ist ein Hauptgrund für den Eintritt in eine Alterseinrichtung.

Rund zwei Drittel der Stellen von Pflegepersonal besetzt

Ende 2016 waren in den Nidwaldner Heimen 631 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 436 Stellen besetzten. Sowohl die Anzahl der Beschäftigten (+6%) als auch die Anzahl der Stellen (+4%) sind im Vorjahresvergleich gestiegen. 65 Prozent der Stellen entfielen auf das Pflegepersonal. Die Stellen in der Pflege waren zu 47 Prozent von Personen mit einer qualifizierten Pflegeausbildung besetzt. 27 Prozent der Stellen hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder einer anderen Ausbildung im Bereich Betreuung und Therapie inne. Seit 2009 sind rund 20 Prozent der Stellen im Pflegebereich eine Ausbildungs- oder Praktikumsstelle.

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Angela Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 59 43

Karen Dörr, Controllerin, Gesundheits- und Sozialdirektion Nidwalden,
Tel. 041 618 76 05

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

Alters- und Pflegeheime im Kanton Nidwalden

Tabellen und Grafiken

T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

Kanton Nidwalden

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen ¹		Fakturierte Tage		
				Beschäftigte ¹	Stellen im Jahresmittel ²		Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren ⁴	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag ⁵ in %	
				Total	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt ³ in %	pro Bewohner/in					
2006	8	439	98,0	527	333,0	63,7	0,8	433	75,7	157 082	21,6
2007	8	420	98,1	567	356,3	62,8	0,9	404	67,8	150 369	22,9
2008	8	421	97,8	526	357,2	62,7	0,9	421	68,2	150 684	23,5
2009	8	420	95,6	555	351,4	62,2	0,9	397	62,0	146 631	25,3
2010	8	420	94,2	551	365,5	63,2	0,9	397	59,7	144 364	24,1
2011	8	439	96,2	553	366,5	63,0	0,9	412	59,5	154 091	21,8
2012	8	441	97,7	571	387,8	63,0	0,9	419	57,9	154 333	24,5
2013	7	447	97,1	573	410,2	63,5	0,9	438	58,1	158 503	18,5
2014	7	457	97,3	586	409,2	63,6	0,9	444	56,8	162 378	17,8
2015	7	456	96,8	598	419,3	64,0	1,0	441	54,8	161 085	18,6
2016	7	458	98,4	631	435,6	64,2	1,0	461	55,7	164 947	20,5

SOMED_T01_NW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

¹ Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

² Vollzeitäquivalente

³ Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

⁴ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

⁵ Bis 2010: BESA-Stufe 4; ab 2011: Pflegestufen 8 bis 12

T-2 Alters- und Pflegeheime 2016

Kantone Zentralschweiz

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal				Bewohner/innen ¹		Fakturierte Tage	
				Beschäftigte ¹	Stellen im Jahresmittel ²	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt ³ in %	pro Bewohner/in	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren ⁴	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag ⁵ in %
Zentralschweiz	134	9 427	96,1	12 863	9 015,3	64,4	1,0	9 109	65,8	3 279 015	23,4
Luzern	66	5 017	97,5	6 983	4 911,9	65,6	1,0	4 876	70,5	1 752 400	28,6
Nidwalden	7	458	98,4	631	435,6	64,2	1,0	461	55,7	164 947	20,5
Obwalden	7	432	94,8	625	452,7	59,4	1,1	417	62,1	149 867	17,9
Schwyz	29	1 844	91,9	2 448	1 684,3	64,5	1,0	1 742	65,4	620 204	14,9
Uri	10	572	94,3	764	508,4	67,5	0,9	530	74,5	197 338	19,7
Zug	15	1 104	97,6	1 412	1 022,4	59,5	0,9	1 083	52,9	394 259	18,8

SOMED_T06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

¹ Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

² Vollzeitäquivalente

³ Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

⁴ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

⁵ Pflegestufen 8 bis 12

Kanton Zug ohne Pflegeheime-/abteilungen von Klöstern

Kanton Obwalden ohne Kurhaus am Sarnersee

T-3 Alters- und Pflegeheime: Ein- und Austritte nach Aufenthaltsort seit 2006

Kanton Nidwalden

	Eintritte						Austritte						
	Total	davon Kurzzeitaufenthalt ¹ in %	Langzeitaufenthalt				Total	davon Kurzzeitaufenthalt ¹ in %	Langzeitaufenthalt				
			Total	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %	Zu Hause	Krankenhaus			Übrige ²	Total	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %	Zu Hause	Krankenhaus
2006	211	26,1	156	53,8	30,1	16,0	198	27,8	143	9,8	0,7	76,9	12,6
2007	149	28,2	107	53,3	38,3	8,4	154	25,3	115	17,4	2,6	68,7	11,3
2008	152	17,8	125	46,4	40,8	12,8	153	20,3	122	7,4	0,8	79,5	12,3
2009	154	24,7	116	43,1	41,4	15,5	170	15,9	143	6,3	2,1	73,4	18,2
2010	197	32,5	133	39,1	33,8	27,1	194	32,0	132	9,1	—	78,0	12,9
2011	224	29,0	159	51,6	38,4	10,1	223	28,7	159	7,5	1,9	78,0	12,6
2012	166	12,7	145	57,2	31,0	11,7	160	13,1	139	9,4	2,2	74,8	13,7
2013	197	36,5	125	46,4	36,0	17,6	185	38,4	114	2,6	1,8	86,0	9,6
2014	176	18,2	144	48,6	36,1	15,3	169	18,3	138	6,5	1,4	79,7	12,3
2015	221	32,6	149	44,3	43,6	12,1	224	31,3	154	1,3	0,6	90,9	7,1
2016	262	33,6	174	42,0	49,4	8,6	242	37,2	152	2,6	2,0	84,9	10,5

SOMED_T02_NW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

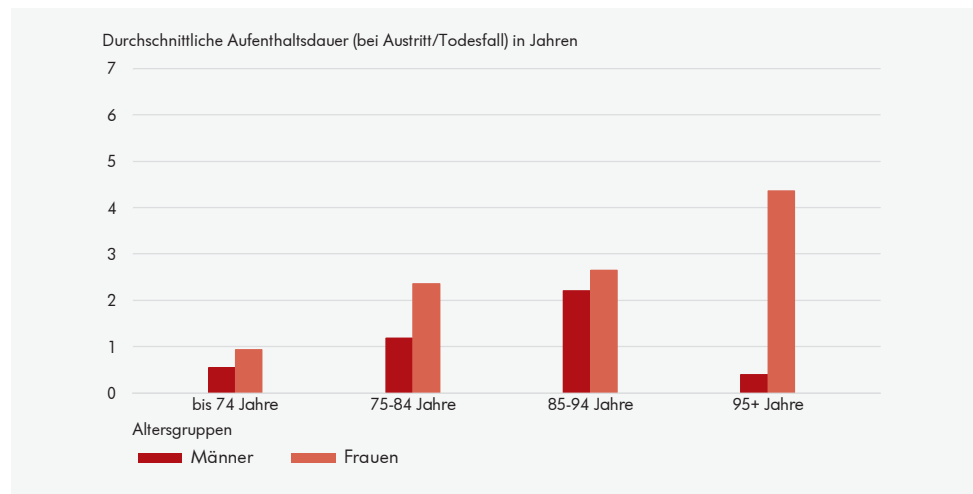
Datenstand: 21.07.2017

¹ Ein Kurzeitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

² Anderes Alters- oder Pflegeheim, soziale Einrichtung oder übrige

G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2016

Kanton Nidwalden



SOMED_G01_NW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

Nur Langzeitaufenthalte

T-4 Altersstruktur der Bewohner/innen in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006

Kanton Nidwalden

	Alle Altersstufen			davon														
	Total	Männer	Frauen	bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F

Bewohner/innen

2006	433	121	312	29	18	11	30	14	16	148	35	113	195	48	147	31	6	25
2007	404	109	295	27	17	10	26	11	15	128	31	97	189	44	145	34	6	28
2008	421	108	313	30	20	10	30	15	15	124	23	101	200	45	155	37	5	32
2009	397	106	291	28	16	12	30	15	15	128	33	95	172	36	136	39	6	33
2010	397	104	293	32	19	13	24	12	12	135	37	98	176	34	142	30	2	28
2011	412	120	292	34	18	16	27	15	12	125	31	94	200	53	147	26	3	23
2012	419	122	297	31	15	16	35	16	19	125	39	86	199	46	153	29	6	23
2013	438	128	310	32	16	16	34	19	15	125	40	85	222	48	174	25	5	20
2014	444	127	317	35	19	16	32	16	16	115	33	82	238	53	185	24	6	18
2015	441	121	320	30	13	17	45	26	19	112	30	82	233	50	183	21	2	19
2016	461	130	331	28	11	17	55	30	25	117	32	85	222	53	169	39	4	35

Bewohner/innen in Prozent der Wohnbevölkerung ¹

2006	1,1	0,6	1,6	0,1	0,1	0,1	1,0	0,9	1,0	7,6	4,1	10,4	31,6	22,0	36,8	37,3	37,5	37,3
2007	1,0	0,5	1,5	0,1	0,1	0,1	0,8	0,7	0,9	6,4	3,5	8,8	29,8	19,3	35,7	39,5	33,3	41,2
2008	1,0	0,5	1,6	0,1	0,1	0,1	0,9	0,9	0,9	6,1	2,5	9,1	30,0	18,4	36,6	36,3	21,7	40,5
2009	1,0	0,5	1,4	0,1	0,1	0,1	0,8	0,8	0,8	6,2	3,6	8,3	26,1	14,6	33,0	37,1	20,7	43,4
2010	1,0	0,5	1,5	0,1	0,1	0,1	0,6	0,6	0,6	6,3	3,9	8,3	25,5	13,9	31,9	62,5	28,6	68,3
2011	1,0	0,6	1,4	0,1	0,1	0,1	0,7	0,7	0,6	5,8	3,2	7,8	26,4	19,3	30,4	56,5	27,3	65,7
2012	1,0	0,6	1,5	0,1	0,1	0,1	0,8	0,7	0,9	5,7	3,9	7,1	25,3	15,6	31,0	59,2	46,2	63,9
2013	1,0	0,6	1,5	0,1	0,1	0,1	0,8	0,8	0,7	5,6	4,0	6,9	26,5	15,4	33,1	52,1	31,3	62,5
2014	1,1	0,6	1,5	0,1	0,1	0,1	0,7	0,7	0,7	5,0	3,1	6,5	27,6	16,8	33,8	44,4	31,6	51,4
2015	1,0	0,6	1,5	0,1	0,1	0,1	1,0	1,1	0,8	4,7	2,7	6,3	26,5	15,5	32,9	38,2	11,1	51,4
2016	1,1	0,6	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,2	1,1	4,7	2,8	6,3	24,4	15,1	30,3	52,7	26,7	59,3

In Prozent der Bewohner/innen

2006	100,0	27,9	72,1	6,7	4,2	2,5	6,9	3,2	3,7	34,2	8,1	26,1	45,0	11,1	33,9	7,2	1,4	5,8
2007	100,0	27,0	73,0	6,7	4,2	2,5	6,4	2,7	3,7	31,7	7,7	24,0	46,8	10,9	35,9	8,4	1,5	6,9
2008	100,0	25,7	74,3	7,1	4,8	2,4	7,1	3,6	3,6	29,5	5,5	24,0	47,5	10,7	36,8	8,8	1,2	7,6
2009	100,0	26,7	73,3	7,1	4,0	3,0	7,6	3,8	3,8	32,2	8,3	23,9	43,3	9,1	34,3	9,8	1,5	8,3
2010	100,0	26,2	73,8	8,1	4,8	3,3	6,0	3,0	3,0	34,0	9,3	24,7	44,3	8,6	35,8	7,6	0,5	7,1
2011	100,0	29,1	70,9	8,3	4,4	3,9	6,6	3,6	2,9	30,3	7,5	22,8	48,5	12,9	35,7	6,3	0,7	5,6
2012	100,0	29,1	70,9	7,4	3,6	3,8	8,4	3,8	4,5	29,8	9,3	20,5	47,5	11,0	36,5	6,9	1,4	5,5
2013	100,0	29,2	70,8	7,3	3,7	3,7	7,8	4,3	3,4	28,5	9,1	19,4	50,7	11,0	39,7	5,7	1,1	4,6
2014	100,0	28,6	71,4	7,9	4,3	3,6	7,2	3,6	3,6	25,9	7,4	18,5	53,6	11,9	41,7	5,4	1,4	4,1
2015	100,0	27,4	72,6	6,8	2,9	3,9	10,2	5,9	4,3	25,4	6,8	18,6	52,8	11,3	41,5	4,8	0,5	4,3
2016	100,0	28,2	71,8	6,1	2,4	3,7	11,9	6,5	5,4	25,4	6,9	18,4	48,2	11,5	36,7	8,5	0,9	7,6

SOMED_T04_NW

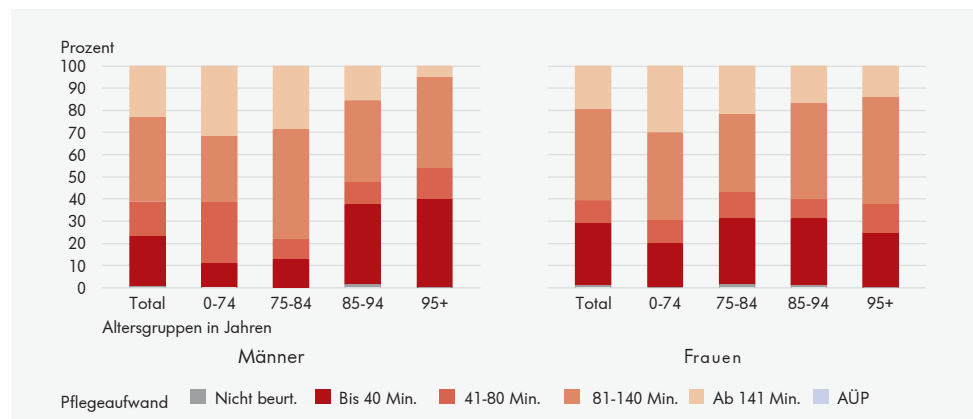
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

¹ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

G-2 Fakturierte Tage in Alters- und Pflegeheimen nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2016
Kanton Nidwalden



SOMED_G02_NW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

AÜP: Akut- und Übergangspflege

T-5 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006
Kanton Nidwalden

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen im Jahresmittel (Vollzeitäquivalente)					
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal				
				Total	nach Ausbildung in %			
				Qualifizierte Pflegeausbildung ¹	Betreuerische oder therapeutische Ausbildung ²	In Ausbildung/Praktikum ³	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung	
2006	527	36,6	333,0	210,2	45,3	27,3	13,9	13,6
2007	567	36,2	356,3	225,6	47,1	28,2	13,4	11,4
2008	526	37,6	357,2	227,0	45,7	29,6	14,5	10,2
2009	555	35,9	351,4	222,6	44,7	21,9	19,5	14,0
2010	551	36,8	365,5	237,0	45,9	22,5	21,1	10,5
2011	553	38,0	366,5	236,9	44,3	26,4	20,6	8,7
2012	571	40,1	387,8	250,8	42,2	26,8	23,5	7,5
2013	573	42,2	410,2	268,3	44,5	27,4	20,1	8,0
2014	586	42,5	409,2	265,3	45,3	27,1	20,4	7,2
2015	598	41,3	419,3	270,8	44,7	29,0	22,3	4,0
2016	631	41,8	435,6	281,7	47,3	27,2	22,5	3,0

SOMED_T05_NW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

¹ Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA, Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

² Betreuerische und therapeutische Ausbildung: Pflegehelfer/in SRK, Betreuungsberufe EFZ, dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in, übrige therapeutische und betreuerische Ausbildungen

³ In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt